

242. Morgengebete.

Wie fröhlich bin ich aufgewacht,
wie hab' ich geschlafen so sanft die Nacht!
Hab' Dank, im Himmel du Vater mein,
daß du hast wollen bei mir sein!
Behüte mich auch diesen Tag,
daß mir kein Leid geschehen mag! Amen.

Wilhelm Hey.

Gelobet seist du, Gott der Macht! Laß deinen Segen auf mir ruhn,

Gelobt sei deine Treue, mich deine Wege wallen,
daß ich nach einer sanften Nacht und lehre du mich selber tun
mich dieses Tags erfreue! nach deinem Wohlgefallen! Amen.

Chr. Fürchtgott Sellert.

243. Tischgebete.

Aller Augen warten auf dich, Herr, und du gibst ihnen ihre
Speise zu seiner Zeit. Du tust deine Hand auf und erfüllst alles,
was lebet, mit Wohlgefallen. Amen.

Lieber Gott, du gibst zu essen
allen Wesen in der Welt;
was da springt in Wald und Feld,
niemals hast du eins vergessen.
Sorgest auch für mich und schenkest
heut mir wieder Speis' und Trank.
Lieber Vater, habe Dank,
daß du so an mich gedenkst!

Wilhelm Hey.

244. Abendlied.

Wenn am Abend Mann und alle meine Kinder zu,
 Kind, bring zur Ruh' die müden
Tier und Vogel müde sind, Glieder!"
Gott der Herr hat's schon gesehen. Sieh, da kommt die liebe Nacht,
Sonne heißt er untergehen, wieget uns in Schlaf ganz
schickt die stille Nacht hernieder, sacht. —
spricht zu ihr: „Nun dede du Nur der liebe Vater wacht.

Wilhelm Hey.